

## Ulmer Schulschwimmkonzept "Kinder schwimmen sicher"

Pilotprojekt an der Martin- Schaffner- Schule 2010 - 2012

### 1. Einführung

Das Projekt "Kinder schwimmen sicher" wurde auf Initiative der Abteilung Bildung und Sport im Frühjahr 2010 gemeinsam mit Lehrern der Ulmer Martin- Schaffner- Schule sowie der DLRG Ortsgruppe Ulm ins Leben gerufen. Seit dem Schuljahr 2010/2011 wird es in den Klassen 2 + 3 der Martin Schaffner Grundschule im schuleigenen Lehrschwimmbecken erprobt. Wesentlicher Inhalt des Projekts ist die Unterstützung der für den Schwimmunterricht verantwortlichen Lehrkraft durch eine externe Hilfskraft. Diese wird im Rahmen des Pilotprojektes durch die DLRG Ortsgruppe Ulm gestellt.

Das Projekt zielt darauf ab, den Lernerfolg der Schüler durch den Einsatz der externen Hilfskraft wesentlich zu verbessern. Sie sollen sich bis zum Abschluss der 4. Klasse weitgehend sicher im Wasser bewegen können.

### 2. Projektentstehung und -entwicklung

Mit der Veröffentlichung "Schulschwimmen - Beispiele zur Organisation" der Deutschen Gesellschaft für das Bäderwesen e.V. wurde der Denkanstoß zu einem Ulmer Schulschwimmkonzept gegeben. Die Abteilung Bildung und Sport hat daraufhin in der Schulleitung und Schwimmlehrern der Martin- Schaffner- Schule sowie der DLRG Ortsgruppe Ulm Partner gefunden, die bereit waren bei der Konzeptausarbeitung mitzuwirken.

Im ersten Schritt wurden wesentlichen Eckpunkte / Problemstellungen herausgearbeitet

- Inhalt
  - Was wird vermittelt?
  - Wie wird vermittelt? wer vermittelt?
- Mittel
  - Personell
  - Finanziell
  - Räumlich
- Beteiligte
  - Stadt Ulm
  - Schulen

Ziel: Kontinuität +  
Nachhaltigkeit

- Externe Partner (DLRG, Vereine)
- Staatliches Schulamt
- Eltern
- Sonstige? (Versicherungen? Krankenkassen? weitere?)

Inhaltliche Punkte liegen grundsätzlich im Verantwortungsbereich der jeweiligen Schule. Sie sind gem. Lehrplan abzuarbeiten. Der Unterricht kann aber nicht effizient geleistet werden, wenn es selbst in den Klassen 5 bis 7 noch Nichtschwimmer bzw. Schüler gibt, die Angst vor dem Wasser haben.

- **Schlussfolgerung 1:** Eine Förderung sollte schon bei noch sehr jungen Schülern ansetzen, damit ein zu großes Leistungsgefälle innerhalb einer Klasse gar nicht erst entsteht. Ziel der Förderung ist, dass alle Schüler einer Klasse nach einem gewissen Zeitraum über Mindestkenntnisse und -fähigkeiten verfügen.

Ein effizienter Unterricht ist dann möglich, wenn die Lehrkraft im Wasser Hilfestellung gibt. Darunter leidet allerdings wieder die Aufsichtspflicht, die bei der meist alleine unterrichtenden Lehrkraft liegt. Gleichzeitig ist es schwer, Schüler mit unterschiedlichem Leistungsstand gleichmäßig zu fördern.

- **Schlussfolgerung 2:** Die Effizienz des Schwimmunterrichts wird dann gesteigert, wenn die verantwortliche Lehrkraft unterstützt wird. Da für die Klassen in der Regel keine zweite Lehrkraft abgestellt werden kann, kann die Unterstützung nur durch einen fähigen externen Dritten erfolgen.

Voraussetzung für den Erfolg des Projektes ist die Regelmäßigkeit des Unterrichts. Sowohl von den Schullehrern, als auch von der DLRG wurde empfohlen, mind. zweimal je Schulwoche Schwimmunterricht abzuhalten. Um eine möglichst intensive Förderung zu erzielen, sollten die zu unterrichtenden Gruppen nicht mehr als 15 Schüler umfassen. Es wird angenommen, dass ein Schüler, der ein Schuljahr bzw. 2 Schulhalbjahre an einem geförderten Schwimmunterricht teilnimmt, sich nach Abschluss der Klasse 4 sicher im Wasser bewegen kann.

Die Finanzierung der externen Hilfskraft kann mangels Mittel nicht aus dem Schulbudget erfolgen. Dies erfolgt als Freiwilligkeitsleistung durch die Stadt Ulm. Die Stadtverwaltung schließt die entsprechenden Verträge mit externen Partnern sowie der geförderten Schule und organisiert die Bereitstellung der notwendigen Schwimmbecken.

### 3. Pilotprojekt an der Martin- Schaffner- Schule

In den Schuljahren 2010/2011 sowie 2011/2012 wurde gemeinsam mit der Martin- Schaffner- Grundschule und dem DLRG als externem Partner ein Pilotprojekt zum Schulschwimmkonzept durchgeführt. Vorab war ein städtischer Projektauftrag zwischen der Abteilung Bildung und

Sport und der Martin- Schaffner- Schule abgeschlossen worden. Die DLRG Ortsgruppe Ulm hat sich vertraglich dazu bereit erklärt, eine fähige externe Hilfskraft zur Verfügung zu stellen.

### **3.1. Klasseneinteilung (74 Schüler)**

Für den Ablauf des Schwimmunterrichts sowie die Aufsicht bleibt allein die Lehrkraft verantwortlich. Die externe Hilfskraft assistiert.

An der Martin- Schaffner- Schule gab es zu Beginn des Schuljahres 2011/2012 zwei 2. und zwei 3. Klassen mit jeweils 17 bis 22 Schülern. Um die vorgegebene Gruppengröße von 15 Schülern nicht zu überschreiten, wurden die einzelnen Klassen in kleinere Gruppen aufgeteilt. Während die eine Gruppe am geförderten Schwimmunterricht teilnahm, machte die andere parallel dazu Unterricht.

Nach Ablauf des ersten Schulhalbjahres tauschten die Gruppen. Um die "einjährige" Förderung der Grundschüler zu erzielen, haben die vormaligen 2.- Klässler im Schuljahr 2011/2012 denselben Turnus nochmals durchlaufen. Die vormaligen 3.- Klässler nehmen im Schuljahr 2011/2012 am regulären Schwimmunterricht teil, dafür können die vormaligen 1.- Klässler an der Förderung teilhaben.

### **3.2 Erfolg nach einer zweijährigen Förderung, Bericht einer Lehrkraft:**

Die Schüler (m) der Klasse 3a/b haben an dem Pilotprojekt teilgenommen. Sie haben über einem Zeitraum von **2 Schulhalbjahren** (1x in Klasse 2 und 1x in Klasse 3), 2x wöchentlich geförderten Schwimmunterricht erhalten.

#### **Leistungsstand zu Beginn der Förderung, Sept. 2010**

7 Halbschwimmer

14 Nichtschwimmer (davon 3 sehr ängstlich)

#### **Leistungsstand nach Abschluss der Förderung, März 2012**

11 Schwimmer (2 Silber, 9 Bronze)

6 gute Halbschwimmer (davon 5 Seepferdchen!)

2 fortgeschr. Anfänger (Schwimmen mit Hilfsmittel)

1 Anfänger

#### **Ergebnis:**

- Die Vorzüge eines Lehrschwimbeckens für junge Nichtschwimmer sind hervorzuheben.

- Die o.g. Zahlen belegen einen enormen Lernzuwachs der Kinder. Ihre in der 2. Klasse gewonnenen Schwimmkenntnisse konnten die Jungen in der 3. Klasse abrufen und darauf aufbauend ihre Leistungen verbessern.
- Alle Jungen haben zum Ende des Halbjahres ein „normales“ Schwimmbecken mit entsprechender Tiefe besucht. Dort wurden auch die einzelnen Abzeichen durchgeführt.
- Das Abzeichen „Seepferdchen“ bedeutet, dass die Kinder 1 Bahn (25m) frei schwimmen können, **das bedeutet nicht, dass die Kinder nun ausdauernde Schwimmer sind**, einige können sich 25 m „über Wasser halten“ , ins tiefe Wasser springen und schultertief tauchen.